

## Pressemitteilung

### Fr1da-Folgeprojekt: Typ 1 Diabetes im Frühstadium behandeln

(Neuherberg, 10. November 2015) **Weltweit großes Aufsehen erregte die bayernweite Pilotstudie Fr1da zur Früherkennung von Typ 1 Diabetes. Jetzt soll es für Kinder mit einem frühen Stadium des Typ 1 Diabetes eine neue Behandlungsmöglichkeit geben, um das Auftreten der klinisch-symptomatischen Erkrankung zu verhindern. Ähnlich einer Desensibilisierung soll in der Fr1da-Insulin-Interventionsstudie durch eine orale Einnahme von Insulinpulver die Entwicklung einer schützenden, regulativen Immunantwort gefördert werden. Das Angebot des *Instituts für Diabetesforschung, Helmholtz Zentrum München*, richtet sich an Kinder im Alter von zwei bis zwölf Jahren, bei denen mehrere für Typ 1 Diabetes spezifische Inselautoantikörper im Blut nachgewiesen wurden. Neu ist, dass die Teilnahme keinerlei genetische Vorbelastung voraussetzt.**

Deutschland gehört zu den europäischen Ländern mit den höchsten Erkrankungszahlen für Typ 1 Diabetes: Derzeit erkranken etwa vier von 1000 Personen oder 0,4 Prozent. Das bestätigen nun auch die ersten Ergebnisse der **Fr1da-Studie**: Typ 1 Diabetes im Frühstadium wurde bisher bei 87 Kindern beziehungsweise 0,37 Prozent der bisherigen Studienteilnehmer diagnostiziert. Die **Fr1da-Studie** ([www.fr1da-studie.de](http://www.fr1da-studie.de)) wurde durch das *Institut für Diabetesforschung, Helmholtz Zentrum München*, mit der Bayerischen Gesundheitsministerin Melanie Huml als Schirmherrin zu Beginn dieses Jahres initiiert. Bisher nahmen bereits rund 25.000 Kinder teil. Jede zweite Kinderarztpraxis in Bayern bietet den Bluttest an.

#### Behandlung des Typ 1 Diabetes im Frühstadium

Durch den Nachweis mehrerer Inselautoantikörper lässt sich Typ 1 Diabetes erkennen, lange bevor erste Symptome auftreten. In diesem Frühstadium der Erkrankung lässt sich der Autoimmunprozess möglicherweise noch stoppen: Durch orale Gabe von Insulinpulver soll die Entwicklung einer schützenden regulativen Immunantwort – ähnlich der Desensibilisierung bei einer Allergiebehandlung – gefördert werden. Das mit der Nahrung aufgenommene Insulin hat, im Gegensatz zu gespritztem Insulin, keinerlei Einfluss auf den Blutzuckerspiegel. Stattdessen soll es das Immunsystem trainieren, eine Toleranz gegen das körpereigene Hormon Insulin zu entwickeln. „Bei gesunden Kindern mit einem hohen genetischen Erkrankungsrisiko für Typ 1 Diabetes gab es in der **Pre-POINT-Studie** Anzeichen dafür, dass eine Behandlung

Univ.- Prof. Dr. med. Anette-Gabriele Ziegler  
Direktorin  
Institut für Diabetesforschung  
Helmholtz Zentrum München

und

Forschergruppe Diabetes  
Klinikum rechts der Isar  
Technische Universität München

Lehrstuhl für Diabetes und Gestationsdiabetes

und

Forschergruppe Diabetes e. V.  
am Helmholtz Zentrum München

Claudia Pecher  
Pressereferentin

Tel. +49(0)89-3187-2547  
Fax +49(0)89-3187-3144  
claudia.pecher@helmholtz-muenchen.de

Helmholtz Zentrum München  
Deutsches Forschungszentrum für  
Gesundheit und Umwelt (GmbH)  
Ingolstädter Landstr. 1  
85764 Neuherberg  
Telefon +49(0)89 3187 (0)  
Telefax +49(0)89 3187 3322

info@helmholtz-muenchen.de  
www.helmholtz-muenchen.de

Aufsichtsratsvorsitzende:  
MinDir'in Bärbel Brumme-Bothe

Geschäftsführer:  
Prof. Dr. Günther Wess  
Dr. Nikolaus Blum  
Dr. Alfons Enhsen

Registergericht:  
Amtsgericht München HRB 6466  
USt-IdNr- DE 129521671

Bankverbindung:  
Münchner Bank eG  
Konto-Nr. 2 158 620  
BLZ 701 900 00  
IBAN DE04701900000002158620  
BIC GENODEF1M01

mit oralem Insulin eine regulative Immunantwort hervorrufen könnte“, so Prof. Anette-Gabriele Ziegler, Direktorin *des Instituts für Diabetesforschung*. „Ob sich dieser positive Effekt auch bei Kindern im Frühstadium der Erkrankung auslösen lässt, soll die neue **Fr1da-Insulin-Interventions-Studie** prüfen.“

### **Erste bevölkerungsweite Typ 1 Diabetes-Präventionsstudie**

Die neue Interventionsstudie richtet sich an Kinder im Alter zwischen zwei und zwölf Jahren, bei denen bereits mehrere Diabetes-Autoantikörper im Blut nachweisbar sind und bei denen daher ein Frühstadium des Typ 1 Diabetes vorliegt. Eine Teilnahme – und das ist neu – setzt weder voraus, dass bereits ein Familienmitglied an Typ 1 Diabetes erkrankt ist, noch dass bestimmte genetische Faktoren vorliegen. Bislang konnten am *Institut für Diabetesforschung* nämlich nur Kinder und Erwachsene präventiv behandelt werden, die Verwandte mit Typ 1 Diabetes haben. Ziegler sieht in dem neuen Design der **Fr1da-Insulin-Interventions-Studie** eine Errungenschaft: „Wir sind sehr froh, dass wir denjenigen Kindern, bei denen der Typ 1 Diabetes in einem frühen asymptomatischen Stadium diagnostiziert wurde, nun auch eine präventive Behandlungsoption anbieten können. Damit birgt die Früherkennung die Chance, einen Schritt weiter auf dem Weg zur Heilung des Typ 1 Diabetes zu gehen“.

Univ.- Prof. Dr. med. Anette-Gabriele Ziegler  
Direktorin  
Institut für Diabetesforschung  
Helmholtz Zentrum München

und

Forscherguppe Diabetes  
Klinikum rechts der Isar  
Technische Universität München

Lehrstuhl für Diabetes und Gestationsdiabetes

und

Forscherguppe Diabetes e. V.  
am Helmholtz Zentrum München

Claudia Pecher  
Pressereferentin

Tel. +49(0)89-3187-2547  
Fax +49(0)89-3187-3144  
claudia.pecher@helmholtz-muenchen.de

#### **Anmeldung und Informationen:**

Institut für Diabetesforschung  
Helmholtz Zentrum München  
Univ.-Prof. Dr. med. Anette-Gabriele Ziegler  
Tel.: 0800 – 4 64 88 35 (kostenfrei)  
E-Mail: [diabetes.frueherkennung@helmholtz-muenchen.de](mailto:diabetes.frueherkennung@helmholtz-muenchen.de)  
[www.typ1diabetes-verhindern.de](http://www.typ1diabetes-verhindern.de)

Helmholtz Zentrum München  
Deutsches Forschungszentrum für  
Gesundheit und Umwelt (GmbH)  
Ingolstädter Landstr. 1  
85764 Neuherberg  
Telefon +49(0)89 3187 (0)  
Telefax +49(0)89 3187 3322

info@helmholtz-muenchen.de  
www.helmholtz-muenchen.de

Aufsichtsratsvorsitzende:  
MinDir'in Bärbel Brumme-Bothe

Geschäftsführer:  
Prof. Dr. Günther Wess  
Dr. Nikolaus Blum  
Dr. Alfons Enhsen

Registergericht:  
Amtsgericht München HRB 6466  
UST-IdNr- DE 129521671

Bankverbindung:  
Münchner Bank eG  
Konto-Nr. 2 158 620  
BLZ 701 900 00  
IBAN DE0470190000002158620  
BIC GENODEF1M01